

## **Werte Trauergemeinde !**

In tiefer Trauer nehmen auch viele ehemalige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der damaligen Landwirtschaftlich – chemischen Bundesanstalt Linz Abschied von Herrn Hofrat Dr. Josef Gusenleitner, der an dieser Dienststelle über 35 Jahre überaus erfolgreich gewirkt hat.

Als unmittelbarem Nachfolger in der Dienststellenleitung ist es mir ein besonderes Anliegen, die berufliche Laufbahn von Hofrat Gusenleitner aufzuzeigen und zu würdigen.

Nach dem Abschluss des Studiums der Botanik und Zoologie an der Universität Wien mit der Promotion zum Dr. phil. trat er 1953 kurzzeitig in den Dienst der Saatbaugenossenschaft Linz ein, wo er sich mit der Kartoffelvirusstestung beschäftigte, die u.a. auch sein späteres Arbeitsgebiet wurde.

Bereits am 24.3.1954 trat er in den Dienst der damaligen Landw.-chem. Bundesversuchsanstalt Linz, einer Dienststelle des Landwirtschaftsministeriums, wo er zuerst die Abteilung Versuchswesen betreute und sich außerdem der amtlichen Kartoffelvirusstestung widmete. Nachdem 1968 durch den Neubau der Bundesanstalt in der Wieneringerstraße die räumlichen Voraussetzungen gegeben waren (früher war die Bundesanstalt in der Landwirtschaftskammer auf der Promenade untergebracht), baute Dr. Gusenleitner als Leiter der biologischen Abteilung auch eine Gefäßversuchsstation auf, in der besonders Fragen der Pflanzenernährung geprüft wurden. Darüber hinaus profilierte er sich durch die serienmäßige Bestimmung von Viruserkrankungen bei Saatkartoffeln, wobei zunehmend moderne, immunologische Methoden zur Anwendung kamen.

Schon sehr früh erkannte er die Tragweite agrar- ökologischer Fragestellungen, wie z.B. die Verwendung von Klärschlamm in der Landwirtschaft oder die Erfassung von industriell bedingten Immissionsschäden. Hofrat Gusenleitner führte bis 1988 die Abteilung Biologie und war bei seinen Mitarbeiterinnen auf Grund seines kollegialen Führungsstils und seines empathischen Wesens überaus beliebt.

Er war aber auch außerhalb der unmittelbaren Tätigkeit in der Bundesanstalt mit biologischen Inhalten beschäftigt. So übte er eine langjährige Lehrtätigkeit an der Pädagogischen Akademie der Diözese Linz aus, wobei er mit der Hauptschullehrerausbildung für Biologie befasst

war. Er war Konsulent für Wissenschaft des Landes Oberösterreich und wirkte in zahlreichen Fachkommissionen des Bundes und des Landes mit. Er war ein leidenschaftlicher Insektenforscher und veröffentlichte zahlreiche entomologische Forschungsarbeiten (auch in der Pension). Er war außerdem Gründungsmitglied und Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft Landwirtschaftliches Versuchswesen in O.Ö., deren Ziel es war, das gesamte pflanzenbauliche Versuchswesen in O.Ö. zu koordinieren.

Hofrat Gusenleitner wurde im Jahr 1980 an der Linzer Dienststelle zum Leiter des Institutes für Agrarbiologie und 1981 zum Hofrat ernannt. Die beiden Landwirtschaftlich-chemischen Bundesanstalten Wien und Linz waren damals bis zum Jahr 1989 zusammengelegt und Hofrat Gusenleitner fungierte zuerst als stellvertretender und ab 1988 als Direktor dieser Bundesanstalt. Er wurde also für ein Jahr zum Wien-Pendler und sein letztlich erfolgreiches Bemühen war, die Bundesanstalten Wien und Linz wieder gesetzlich zu trennen. Das gelang ihm und mit 1. Oktober 1989 wurde das Bundesamt für Agrarbiologie konstituiert. Hofrat Gusenleitner hatte sein Ziel erreicht und er ging zu diesem Zeitpunkt in Pension. Nunmehr ist seit 2002 das Bundesamt Linz allerdings in den großen Komplex der AGES (Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit) eingegliedert.

Das berufliche Lebenswerk von Hofrat Gusenleitner fand ihre sichtbare Auszeichnung mit der Verleihung des Großen Ehrenzeichens für Verdienste um die Republik Österreich im Jahre 1989. Aber auch wir ehemaligen Mitarbeiter und Weggefährten danken ihm für sein Wirken und die kollegiale Zusammenarbeit. Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt besonders allen familiären Angehörigen.

Lieber Josef, wir werden dir stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Auf Wiedersehen, dereinst in einer anderen Welt.

Hofrat Dr. Josef Wimmer